

Protokoll
der informellen Beratung des SBF am 12.12.2017, 12:00, China-Restaurant Hong Shun,

Anwesenheit:

Ingeborg Haase

Cornelia Hennefuss

Ulf Hoffmeyer-Zlotnik

Dr. Margot Kleinert

Wolfgang Quante

Johannes Walther

Das Treffen findet anlässlich eines Mittagessens zum Jahresabschluss ohne Geschäftsordnung statt.

Es dient zum besseren Kennenlernen und um das weitere Vorgehen im neuen Jahr zu besprechen.

Während des 2-stündigen Essens wird über folgende Themen diskutiert:

Einführung der Ehrenamtskarte für den SBF

Jeder Ehrenamtliche muss diese Karte selbst beantragen. Dazu muss bestätigt werden, dass für das Ehrenamt (bzw. die Ehrenämter), jährlich 200 Stunden Arbeit geleistet wurde.

Öffentlicher Nahverkehr

Da der letzte Bus aus Spandau am Rathaus Spandau um 22:36 abfährt und 22:59 am Bahnhof Falkensee eintrifft, will der SBF darauf dringen, dass am Bahnhof auch nachts Taxis bereitstehen, um Personen innerhalb Falkensee weiter zu transportieren. Das gilt besonders für die späten Ankunftszeiten der Züge aus Berlin, (bis 01:38)

Es soll mit den Verantwortlichen der Taxiunternehmen gesprochen werden, ob es möglich wäre, zu den Zug-Ankunftszeiten, Taxis, z. B. Sammeltaxis bereitzustellen. Bei Erfolg müsste dies auch der breiten Öffentlichkeit bekannt gegeben werden, damit es auch eine lohnende Nachfrage gibt.

Seniorenarbeit

Alle Träger der Seniorenarbeit in Falkensee sollen im kommenden Jahr zu einer Sitzung eingeladen werden.

Als erster wird sich im Februar 2018 der neue GF des Gemeinschaftswerks Soziale Dienste vorstellen.

Ebenfalls zu den zukünftigen Beratungen sollen die Fraktionsvorsitzenden der SVV eingeladen werden und Auskunft geben zu den Fragen:

Was wird für Senioren in Falkensee getan?

Was für Visionen für die Seniorenarbeit hat die Fraktion?

Wohnen im Alter

Es soll eine Befragung möglichst aller Senioren in Falkensee durchgeführt werden, um herauszufinden, was die älteren Mitbürger für Vorstellungen und Wünsche haben. Dieser Fragebogen könnte in der BRAWO gedruckt werden, damit sich möglichst viele beteiligen.

Dr. Margot Kleinert übermittelt der Gegefa, wie in der letzten Beratung besprochen, die Wünsche und Vorschläge des SBF zum Wohnen im Alter.

Die Stadt Falkensee möchte mit der Gegefa und der Genossenschaft eine Arbeitsgruppe „Wohnen“ gründen.

Die Vorsitzende wird sich dafür einsetzen, dass der SBF daran teilnehmen kann.

Mehr Geld für Senioren

Johannes Walther verlangt, dass die Stadt Falkensee mehr Geld für Seniorenarbeit zur Verfügung stellt. Er meint, dass die Stadt Falkensee, wenn Sie für Schulen und Kitas 11 Mio. aufbringen muss, dasselbe auch für Senioren tun sollte.

Einige Mitglieder widersprechen dieser Auffassung, da sie der Meinung sind, dass Senioren ja wie alle Bürger von den Infrastrukturinvestitionen der Stadt profitieren und weil Kinder und Heranwachsende eines besonderen Schutzes bedürfen.

Mehr Geld wünschen sich die Mitglieder für die Finanzierung von Barriere freiem Wohnraum, für subventionierten Wohnungsbau, Fitnessgeräten in Parks oder für einen Treffpunkt für Senioren in Falkensee. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass der SBF seit längerem keinen eigenen Raum mehr hat.

Veranstaltung Prävention

Die Polizei wünscht sich eine Veranstaltung vor größerem Publikum.

Diese Veranstaltung soll zuerst intern mit einigen Mitgliedern des SBF und der Polizei vorbereitet werden.

Einladung zur ersten Beratung im neuen Jahr **am 17.01.2018, 10 Uhr, Rathaus, kl. Sitzungssaal,**
9:30 Anwesenheit von Dr. Margot Kleinert zur Sprechstunde. Sie wird veranlassen, dass dieser Termin bekanntgegeben wird und dass Veröffentlichungen über alte Sprechstunden gelöscht werden.

Ingeborg Haase
(Schriftführerin)

Margot Kleinert
(Vorsitzende)